Zeitschrift: Schatzkästlein : Pestalozzi-Kalender
Herausgeber: Pro Juventute
Band: - (1949)

Artikel: Fischfangmethoden in der Südsee
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-988464

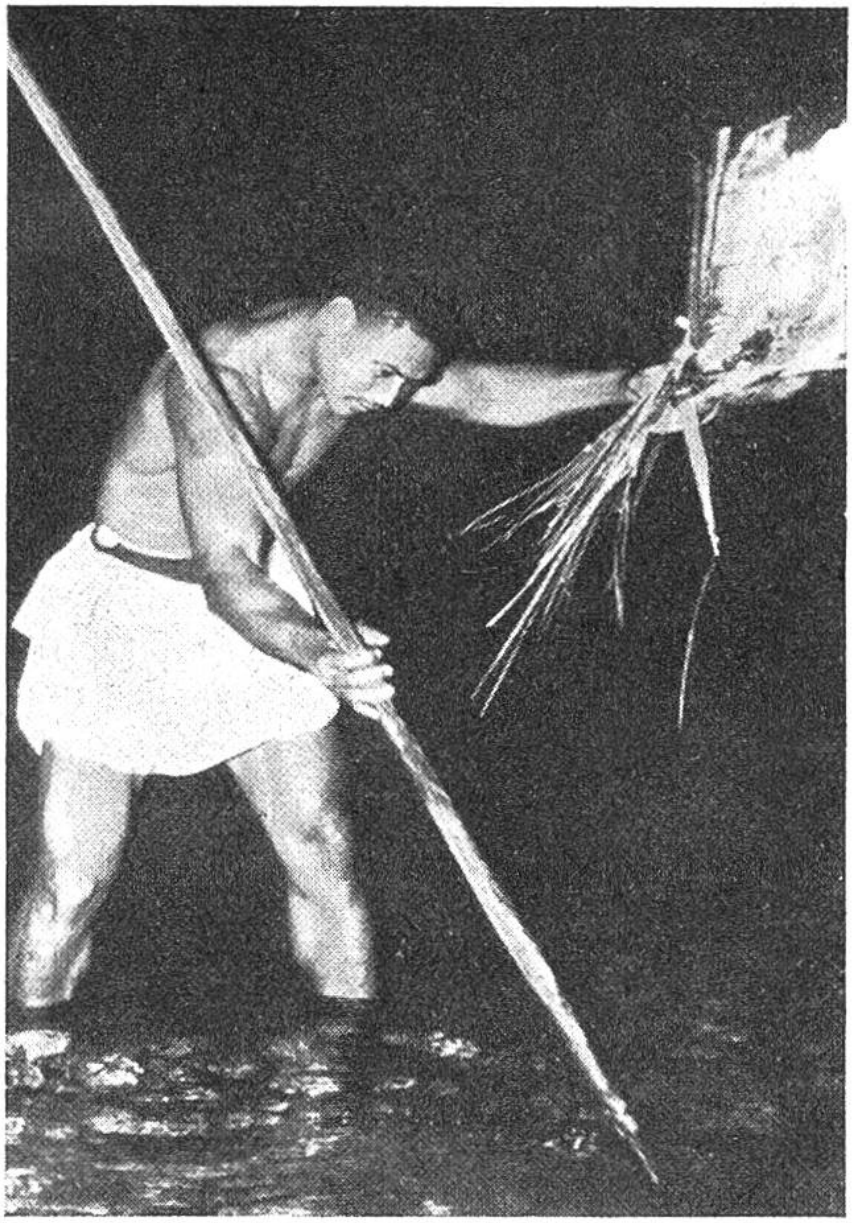
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.06.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



In den stillen Lagunen wird der Fischspeer auch nachts bei Fackellicht verwendet.

FISCHFANGMETHODEN IN DER SÜDSEE.

Die eingeborene Bevölkerung der ungezählten Inseln und Inselchen im weiten Pazifischen Ozean zwischen Australien und Amerika ist naturgemäss weitgehend auf den Fischfang angewiesen. Sie sucht dem Meer so viele Schätze und besonders soviel Nahrung als möglich abzugewinnen. Neben allerlei Muscheln, Seegurken, Schnecken, Krebsen usw., die sich bei Ebbe am Strand sammeln lassen, gelten bestimmte Fische als bevorzugte Leckerbissen. Doch sind diese nicht so einfach zu erbeuten; es bedarf dazu besonderer Fangmethoden. Die in der Südsee gebräuchlichen Methoden unterscheiden sich von den in Europa, z. B. auch an den schweizerischen Seen angewandten, ganz wesentlich. Die Angelrute

Ein Samoaner fischt vom Felsstrand aus mit dem mehrspitzigen Fischspeer in der Brandung.

beispielsweise ist den Südsee-Insulanern gänzlich fremd – und bei uns würde man grosse Augen machen, wenn jemand mit dem Speer auf Fischfang auszöge. Der Fischspeer ist indessen das bevorzugte Fischfanggerät der Südsee. Es gibt davon sehr verschiedene Modelle; die meisten bestehen nicht lediglich aus einem einfachen Spiess, sondern sind mehrspitzig. Am häufigsten sind die Spitzen fingerartig nach verschiedenen Richtungen auseinandergespreizt. Diese Anordnung bietet den Vorteil, dass die Beute auch dann noch getroffen werden kann, wenn die durch die bewegte Wasseroberfläche bedingte Brechung vom Speerwerfer nicht ganz genau berechnet worden ist oder wenn der Fisch im letzten Augenblick noch eine rasche Fluchtbewegung macht. Die Samoaner und andere Eingeborene der Südsee verwenden ihre Fischspeere auf zwei Arten: erstens bei Tage vom Strand aus, zweitens bei Nacht mit Fackelbeleuchtung in den stillen Lagunen. H.

Teezubereitung. Japanischer Farbenholzschnitt aus dem 19. Jahrhundert.